

Grundlagenpapier zu Werten und Positionen

Die Sozialdemokratische Partei macht eine Politik für alle statt für wenige. Genau darum ist sie unsere Partei. Als überzeugte Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen wir uns ein für eine starke SP, die Verantwortung für die Zukunft übernimmt im Hier und Jetzt. Konstruktiv, pragmatisch und mit Augenmass.

Ausgangslage und Ziele

Das öffentliche Bild der SP Schweiz ist wesentlich von einem prononcierten Linkskurs geprägt. Die gemässigten Kräfte sind in den Gremien und in der Kommunikation der Partei weniger präsent. Die parteiinterne Stärkung dieser Stimmen macht die Breite unserer Partei sichtbarer.

Das vorliegende Papier fasst Werte und Positionen der „Reformplattform. Sozialliberal in der SP Schweiz“ zusammen. Wir verstehen uns als gewichtigen Teil der SP. Wir wollen

- die Vielfalt der SP mit unseren Perspektiven sichtbar machen und die innerparteiliche Diskussion fördern,
- die Partei dadurch von innen stärken und
- die Wählerschaft der SP in ihrer ganzen Breite ansprechen.

Die Reformplattform leistet Parteiarbeit. Dank ihr kann die SP das Potenzial von reformorientierten Wählerinnen und Wählern innerhalb und ausserhalb der SP besser ausschöpfen.

Werte

Wir verteidigen die **Gleichwertigkeit aller Menschen**. Wir befürworten eine Gesellschaft, in welcher die Fähigkeiten jeder einzelnen Person und nicht ihre Defizite im Vordergrund stehen. Alle Menschen sollen in ihrer Individualität akzeptiert und Teil der Gesellschaft sein (Inklusion). Der Staat muss die Rahmenbedingungen so gestalten, dass jeder Mensch seine Möglichkeiten in der von ihm gewählten Lebensform entfalten kann. Deshalb wenden wir uns gegen Diskriminierung in jeglicher Form.

Wir unterstützen die **Gleichstellung der Geschlechter**, insbesondere Massnahmen für Lohngleichheit und für eine bessere Vertretung von Frauen in Führungsgremien in Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

Wir setzen uns für eine **gleichmässigerer Verteilung** von Wohlstand und Lebensperspektiven sowie für die konsequente Chancengerechtigkeit ein. Dies als Grundlage für individuelle Selbstverantwortung und gesellschaftliche Stabilität.

Wir stehen ein für eine **offene Gesellschaft** von selbstbestimmten Individuen. Die Freiheit der Menschen muss vor ungerechtfertigten Eingriffen des Staates sowie vor Übergriffen privater Organisationen und Unternehmen geschützt werden.

Wir unterstützen eine **aktive Rolle der Schweiz** für mehr Frieden, Sicherheit und Stabilität – in Europa und in der ganzen Welt. Als wohlhabendes und neutrales Land hat die Schweiz eine besondere Verpflichtung, sich aktiv in der Welt einzusetzen.

Wir bekennen uns zur **militärischen Landesverteidigung** und bewaffneten Neutralität, im Rahmen der «Partnership for Peace».

Wir engagieren uns für den **Erhalt der natürlichen Ressourcen** und befürworten zugunsten künftiger Generationen auch staatliche

Grundlagenpapier der
«Reformplattform. Sozialliberal in der SP Schweiz»

Interventionen, die diesem Ziel dienen. Wir setzen unsere Kräfte ein, um die Klimaerwärmung zu stoppen. Wir nehmen dabei in Kauf, dass wir in der Erreichung von anderen Zielen Konzessionen machen müssen.

Wir stehen für eine erfolgreiche, **nachhaltig handelnde Wirtschaft** auf der Grundlage des Privateigentums ein, welche die Interessen aller betroffenen Anspruchsgruppen angemessen berücksichtigt. Unser Ziel ist eine stetige Verbesserung der sozialen Marktwirtschaft und nicht die Abschaffung des Kapitalismus.

Wir setzen uns für **effiziente und wirkungsvolle öffentliche Institutionen** ein.

Wir sind uns bewusst, dass in der Schweiz **Lösungen nur mit Mehrheiten** und Mehrheiten nur über die Parteigrenzen hinweg gefunden werden können. Kompromisse sind ein Mittel, um wirksam mitzugestalten. Nur wenn die SP in der Bevölkerung glaubwürdig ist, ist sie imstande, breit akzeptierte und tragfähige Lösungen für die Interessen auszuhandeln, die sie vertritt.

Wir **lehnen das prinzipielle Verharren auf Maximalforderungen** ab: Es engt den Handlungsspielraum und die Gestaltungskraft ein und beschädigt nicht zuletzt die Glaubwürdigkeit gegenüber den Wählerinnen und Wählern, welche konkrete Lösungen erwarten.

Positionen

Wir stehen ein für eine reformorientierte Politik. Mit dieser konnte die SP innerhalb des kapitalistischen Systems grundlegende soziale Forderungen durchsetzen. Digitalisierung, Globalisierung und Klimawandel bringen neue grosse Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft. All das verlangt eine stetige Anpassung und Erneuerung der Sozialdemokratie.

1 sozial

Die soziale Absicherung ist eine unabdingbare Voraussetzung, damit Menschen in Würde leben und sich entfalten können.

Wir stehen ein für eine Politik, die bei ungleichen Startchancen Unterstützung bietet: Allen Menschen muss ein selbstbestimmtes und von staatlichen Geldleistungen möglichst unabhängiges Leben möglich sein.

2 selbstverantwortlich

Chancengerechtigkeit, die Befähigung aller Menschen und die Entfaltung ihres Potenzials müssen im Zentrum sozialpolitischer Forderungen stehen. Auf dieser Basis kann individuelle Selbstverantwortung eingefordert werden. Dafür ist der Zugang zu qualitativ hochstehenden öffentlichen Bildungsangeboten eine wesentliche Bedingung. Ein besonderer Fokus muss auf eine bedarfsgerechte Förderung in der frühen Kindheit gelegt werden, denn die ersten Jahre sind entscheidend für die individuellen Chancen und die Bildungs- und Berufslaufbahn.

3 liberal

Wir befürworten eine liberale Gesellschaft, in welcher die Menschen selbstverantwortlich und autonom über sich und ihr Leben entscheiden, solange die Rechte und Entfaltungsmöglichkeiten anderer nicht beeinträchtigt werden.

Der Staat muss diesen individuellen Freiraum gewährleisten und schützen, indem er ihn respektiert und die notwendigen Rahmenbedingungen schafft.

Wir sind überzeugt, dass staatliche Macht begrenzt werden muss, unter anderem durch die Grundrechte sowie durch die Beachtung der Gewaltenteilung und der Subsidiarität (Föderalismus). So weit möglich und sinnvoll, sollen Probleme dort gelöst werden können, wo sich Bürgerinnen und Bürger direkt bei der Lösungsfindung einbringen können.

Das Gewaltmonopol muss beim Staat liegen.

4 marktwirtschaftlich

Wir stehen ein für eine starke Wirtschaft. Sie ist die Basis für sichere Arbeitsplätze und soziale Wohlfahrt.

Wir befürworten das System der sozialen Marktwirtschaft. Der Markt ist ein wirksames Instrument für eine effiziente und innovative Wirtschaftsordnung. Die wettbewerbliche Ausrichtung der Wirtschaft ist in der Regel besser in der Lage als die staatliche Planung, Antworten auf Bedürfnisse der Kundschaft zu finden sowie Kreativität, Innovation und Effizienz zu fördern.

Berechtigte Interessen, die im freien Markt zu wenig Berücksichtigung finden, müssen geschützt werden (z.B. Umweltschutz, Raumplanung, Medienvielfalt, Gesundheitsversorgung und Prävention, Altersvorsorge, Wohnen, Rechte von Konsumentinnen und Konsumenten und von Arbeitnehmenden, künftige Generationen). Auch bei Marktversagen muss

die Politik eingreifen. Grosse Marktmacht einzelner Konzerne oder entsprechende Absprachen von Unternehmen sind zu begrenzen. Für die Einflussnahme der Wirtschaft auf Politik und Gesetzgebung sollen transparente Regeln gelten.

Für wichtige öffentliche Güter braucht es einen starken Service public, der eine flächendeckende Grundversorgung der Bevölkerung mit wichtigen Gütern und Dienstleistungen gewährleistet, sei es durch Unternehmen im öffentlichen Besitz oder durch Leistungsaufträge (Stromnetz, öffentlicher Verkehr u.a.m.).

5 sozialpartnerschaftlich

Wir stehen zur Sozialpartnerschaft. Konflikte sollen so weit als möglich sozialpartnerschaftlich gelöst werden. Wir sind überzeugt, dass der Erfolg des schweizerischen Wirtschaftssystems darin besteht, dass zwischen den Interessen von Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden Kompromisse gefunden werden.

6 flexibel

Flexibler Arbeitsmarkt sowie Arbeitnehmerschutz und soziale Sicherheit schliessen sich nicht aus, sondern bedingen sich gegenseitig. Beide Seiten gilt es hoch zu halten.

Der flexible Arbeitsmarkt gewährt nicht nur unternehmerischen Freiraum, sondern erlaubt es den Arbeitnehmenden, die ihnen zusagende Arbeit in der sich wandelnden Arbeitswelt zu finden. Damit die Risiken der Flexibilität nicht einseitig von den Arbeitnehmenden getragen werden, braucht es Investitionen in die Weiterbildung und in die soziale Absicherung – sowohl

beim Verlust des Arbeitsplatzes als auch bei der (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

7 zukunftstauglich

Die fortschreitende Digitalisierung und die damit einhergehende digitale Transformation stellen die Gesellschaft in allen Bereichen, national wie global, vor enorme Herausforderungen. Wir sehen in diesen Veränderungen grosse Chancen. Die Politik muss für die Digitalisierung der Wirtschaft geeignete Rahmenbedingungen bieten, und die Verwaltung muss die Digitalisierung ihrer Dienstleistungen vorantreiben.

Die Durchlässigkeit unseres Bildungssystems, die Dualität der Berufsbildung sowie der Zugang zu lebenslangem Lernen werden wichtiger denn je, damit Menschen den steten Wandel der Arbeitswelt bewältigen können.

Sozialversicherungen sind so auszurichten, dass das Netz auch bei individuell und flexibel ausgestalteten Arbeitsverhältnissen trägt. Zur Zukunftstauglichkeit gehört eine bessere Koordination und Vereinfachung der verschiedenen sozialen Sicherungssysteme.

8 sicher

In einem unsicheren Staat sind es immer die Schwächsten, die diese Unsicherheit zuerst und am Stärksten zu spüren bekommen. Neben der zentral wichtigen sozialen Sicherheit benötigen die Menschen Schutz vor Gewalt, was der Staat durch Prävention und Repression, insbesondere durch eine angemessene Polizeipräsenz, sicherzustellen hat.

9 offen

Der freie Handel stärkt die wirtschaftliche Wohlfahrt. Wir befürworten den Abschluss von bilateralen und multilateralen Handelsabkommen, sofern sie sich innerhalb sozialer, ökologischer, demokratischer und menschenrechtlicher Leitplanken bewegen. Protektionismus schwächt auf mittlere und lange Sicht die Schweiz und ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Offenheit bedeutet auch ein wohlwollendes Zusammenleben mit Menschen aus anderen Kulturen. Die **Asylpolitik** ist so einzurichten, dass zum einen die Asylverfahren rasch zu einem Ergebnis führen und jene Menschen, welche nicht in der Schweiz bleiben können, dies rasch erfahren und soweit möglich konsequent in ihre Heimat zurückgeführt werden. Und zum anderen ist für Menschen, die bei uns über eine längere Zeit bleiben, im Sinne von «Fördern und Fordern» die Integration in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt zu beschleunigen.

10 bilateral

Der Schweiz muss aus wirtschaftlichen, aber auch aus geopolitischen Gründen an einem starken Europa gelegen sein.

In den nächsten Jahren steht die Sicherung und Weiterentwicklung des bilateralen Weges im Vordergrund. Der Zugang zum europäischen Binnenmarkt und zur europäischen Forschungslandschaft sind zentral für den Wohlstand in der Schweiz. Deswegen unterstützen wir Massnahmen, welche den bilateralen Weg stärken, insbesondere den Abschluss eines ausgewogenen institutionellen Abkommens.